

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **11 (1925)**

Heft 39

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz
Der „Pädagogischen Blätter“ 32. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes:
J. Trogler, Prof., Luzern, Villenstr. 14, Telephon 21.66

Insertaten-Aannahme, Druck und Versand durch die
Graphische Anstalt Otto Walter A.-G. • Olten

Beilagen zur Schweizer-Schule:
Volkschule • Mittelschule • Die Lehrerin • Seminar

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20
(Cheff. Vb 92) Ausland Portozuschlag
Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Gemütsfreudigkeit, Fröhlichkeit des Herzens in der Volkschule (Schluß) — Tagung des kantonalen Erziehungsvereins — Ein Vorschlag — Sandlasten — Schulnachrichten — Bücherchau — Lehrerzimmer
Beilage: Mittelschule Nr. 6 (Philologisch-historische Ausgabe).

Gemütsfreudigkeit, Fröhlichkeit des Herzens in der Volkschule

Von Xaver Bossard, Lehrer, Wolhusen (Schluß)

II.

Wenn aber die Gemütsfreudigkeit, die Fröhlichkeit des Herzens so notwendig ist, wenn von ihr der pädagogische Erfolg in der Schule abhängt, ja wenn sie ein wahres Lehrerglück ist, so stellt sich ihre sorgfältige Bewahrung als unerläßliche Lehrpflicht dar.

1. Die Fröhlichkeit des Herzens, die Gemütsfreudigkeit, wurzelt, erwächst und erblüht, wie die wahre Weisheit nur im Weibegrunde der Religion und der Gottesfurcht. Als das Erste und Notwendigste ist darum die Erhaltung eines christlich frommen Sinnes. Allein ein solcher Sinn kann nur in und mit einem demutsvollen, treuen Glaubensleben im Heiligtum der Religion sich aufbauen. Wir finden überall die Wahrnehmung bestätigt, daß der wahre, gemessene Ernst im Dienste Gottes den Menschen stets mit einem heiteren Gemüt und der Gabe lohnt, das Leben fröhlich zu gestalten. Durch die hl. Religion stehen dem Christen ganze Welten von Freuden offen, die der Weltmensch nicht kennt. Glaube, Gnadenstand, Gebet erheben ihn in die Sonnennähe, in die Gottesnähe, wölben ein blaues Firmament über dem ganzen Leben, begründen und bewahren eine gleichmäßige heitere Gemütsstimmung, welche auch durch Leiden und Trübsal nicht ganz verstimmt werden kann. Wer könnte die Gebetsfreuden aufzählen, beschreiben? sagt Keppler. Diese Ruhe, die das Gebet in der Seele schafft, ist die Grundlage wahrer

Seelenfreude. In diesem umfriedeten Bereich gedeiht ein Blumenflor von Freuden, so reich, daß man von jeder Schilderung absehen muß. Das Leben in und mit der Kirche und dem Kirchenjahr ist unerschöpflich reich von Freuden edelster Art. Auch Gotteshaus und Gottesdienst sind reich an erhabener Poesie, reich an herzbewegenden Freuden. Hier ist des christlichen Volkes himmlisches Heim, heiliger Luftkurort für die Seele, heilige Schaubühne, Musiksaal und Kunstsammlung, sagt Keppler. Jede Festzeit hat ihre Freuden. Welch ein Freudenbote ist jedes Jahr aufs neue der Weihnachtsengel und das Oster-alleluja! Also das Leben mit und in der Kirche bringt die wahre, edle Gemütsfreudigkeit, Fröhlichkeit des Herzens.

2. Um die sittlichen Charaktereigenschaften des Lehrers, Gemütsfreudigkeit, Fröhlichkeit des Herzens zu bewahren, ist notwendig eine sorgfältige Vorbereitung auf den Unterricht und gewissenhafte, genaue Ausnützung der Unterrichtszeit, überhaupt eine begeisterte Hingabe an das Werk der Jugenderziehung. Ein unsicheres Tagen und Hasten wäre da verwerflich. Wer die Vorbereitung vernachlässigt, ist ein Schiffer auf hoher See ohne Kompaß, ohne Hilfsmittel im dichten Nebel; ein Feldherr, der ohne Ziel umher irrt. Mit der Vorbereitung fällt oder steigt die Sicherheit, die Freude am Schulehalten. Wer während der Unterrichtszeit beständig mit sich selber zu tun hat, um den Faden